ZAHNAMBULATORIUM
ST. PÖLTEN und WR. NEUSTADT

Ärztlicher Leiter: Prim. DDr. Franz Schuster, MSc, MSc

Kremser Landstraße 3
3100 **St. Pölten**
Telefon: 050899-1860
Telefax: 050899-1880

Wiener Straße 69
2700 **Wr. Neustadt**
Telefon: 050899-2260
Telefax: 050899-2280

Infoblatt
zur Zahnbehandlung in Narkose

Liebe Eltern!
Sehr geehrte Patientin!
Sehr geehrter Patient!

Ihr(e) behandelnde(r) Zahnarzt/Zahnärztin hat Ihnen bzw. Ihrem Kind eine Zahnbehandlung in Narkose empfohlen, und Sie auf unsere Behandlungsmöglichkeit aufmerksam gemacht.

Im Zuge eines Kooperationsprojektes der Niederösterreichischen Gesundheitsplattform (Mitglieder sind das Land Niederösterreich sowie alle Krankenversicherungsträger in Niederösterreich), führt die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse Zahnbehandlung in Narkose für Kinder bis 14 Jahre und Personen mit besonderen Bedürfnissen in den Zahnambulatorien St. Pölten und Wr. Neustadt durch.

Das **Land NÖ** und **der zuständige Sozialversicherungsträger des Patienten** übernehmen sämtliche Aufwendungen. Über mögliche Behandlungsbeiträge informieren Sie sich bitte bei Ihrem zuständigen Sozialversicherungsträger.

Um die Behandlung so effizient wie möglich für Sie zu gestalten, ersuchen wir folgende Schritte genau zu beachten:

Bitte wenden!

1. Lesen Sie sich alle, in der **Info-Mappe** befindlichen Unterlagen (Infoblatt, Patientenaufklärung ..) in Ruhe durch.

2. Kommen Sie (gemeinsam mit Ihrem Kind) **pünktlich** zum vereinbarten **Termin der Voruntersuchung**. Bitte vergessen Sie nicht die Infomappe mit den ausgefüllten Unterlagen mitzunehmen.

3. Kommen Sie (mit Ihrem Kind) **pünktlich** zum **Behandlungstermin**, dessen Datum Ihnen bei der Voruntersuchung mitgeteilt wird.

4. Im Falle einer **Verhinderung** oder **Krankheit** rufen Sie bitte umgehend im Zahnambulatorium unter der Telefonnummer 05 0899-1860 (St. Pölten) bzw. 05 0899-2260 (Wr. Neustadt) an.

Allgemeine Informationen

Die meisten Operationen und schmerzhaften Untersuchungen werden heutzutage unter Ausschaltung der Schmerzempfindung durch eine(n) **Anästhesisten/Anästhesistin** vorgenommen. Auch die Zahnbehandlung in Narkose im Ambulatorium der NÖGKK wird **unter Vollnarkose** durchgeführt. Vor dem ambulanten Eingriff wird sich ein Ärzteteam (Anästhesist/Anästhesistin bzw. Zahnarzt/Zahnärztin) in Ruhe mit Ihnen (und Ihrem Kind) unterhalten, Ihnen den Ablauf der Narkose erklären sowie Ihre Fragen und Sorgen besprechen.

Unsere Ärzte entscheiden bei dieser Voruntersuchung, ob Sie bei uns im Ambulatorium behandelt werden können. Darüber hinaus erfolgen die Behandlungen bei Personen mit schwerwiegenden Nebenerkrankungen (z.B. multimorbide Patienten) weiterhin im Landesklinikum St. Pölten.

Die Zahnbehandlung wird bei Ihnen bzw. Ihrem Kind in Vollnarkose durchgeführt. Hierbei werden die Narkosemedikamente in eine Vene (meistens am Arm- oder Handrücken) gespritzt. Bei kleinen Kindern wird die Narkose meist durch Einatmung von Narkosegasen über eine Atemmaske eingeleitet – bitte bringen Sie ein Kuscheltier oder einen vertrauten Gegenstand zur Operation mit, Ihr Kind fühlt sich dann behaglicher. Innerhalb weniger Sekunden tritt bei beiden Einleitungsarten (Maske und Injektion) Schlaf und Schmerzunempfindlichkeit ein. Alle Atem- und Kreislauffunktionen werden kontinuierlich überwacht, die Beatmung wird unter Verwendung einer Gesichts- oder Kehlkopfmaske bzw. eines Luftröhrentubus (Tubus = Schlauch) durchgeführt. Nach **Ende der Operation sind Sie bzw. Ihr Kind nach nur wenigen Minuten wach und ansprechbar** und erholen sich **im Aufwachraum je nach Eingriff bis zu 2-4 Stunden**. Nach **ärztlicher Freigabe durch den Anästhesisten/die Anästhesistin** können Sie bzw. Ihr Kind **unter Begleitung eines Erwachsenen die Ordination wieder verlassen**.

So genannte **„Narkosezwischenfälle“** wie Herzrhythmusstörungen, Herz-/Kreislaufstillstand, Beatmungsprobleme, Embolien, Thrombosen, Maligne Hyperthermie (= genetisch bedingte Stoffwechselstörung, die zum Muskelzerfall führen kann) sowie das Einatmen von Mageninhalt in die Lunge (=Aspiration) sind extrem selten bzw. umgehend zu erkennen und zu behandeln. **Mögliche Komplikationen** nach einer Vollnarkose sind Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Missempfindungen, Übelkeit, Erbrechen sowie lagerungsbedingte Schäden (z.B. Druckschäden). Der für die Narkose erforderliche Venenzugang (Nadel, Tropf) kann zu Venenreizungen und Hämatomen (= Bluterguss) führen. Medikamentenbedingte allergische Reaktionen sind ebenfalls möglich, aber selten. Angst vor Infektionen mit Hepatitis- oder HIV-Viren (AIDS) brauchen Sie nicht zu haben, da bei der für Sie geplanten Operation eine Übertragung von Blut oder Blutbestandteilen grundsätzlich nicht vorgesehen ist.

Bitte wenden!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

NÜCHTERNHEIT

Sie bzw. Ihr Kind dürfen/darf ***6 Stunden vor der Operation NICHTS mehr ESSEN und nichts mehr TRINKEN!!!!!!!!!!***
Auch NICHT einen kleinen Schluck Wasser, keinen Kaugummi oder Zucker, um das Einatmen von erbrochenem Mageninhalt während der OP zu vermeiden.

GESUNDHEITSZUSTAND

Sie bzw. Ihr Kind dürfen/darf am OP-Tag keinen Infekt der Atemwege (Husten, Erkältung, Bronchitis) oder Fieber haben. Falls sich Ihr Gesundheitszustand bzw. der Gesundheitszustand Ihres Kindes ein paar Tage davor verschlechtert, verständigen Sie uns bitte umgehend.

WERTSACHEN

Bitte lassen Sie Schmuck, Geld und Wertsachen am OP-Tag zu Hause.

HYGIENE

Achten Sie darauf, dass Sie nüchtern und frisch geduscht zur Operation kommen! Bitte verzichten Sie an diesem Tag auf Make-up, fetthaltige Gesichtscreme, Lippenstift und Nagellack. Für etwaige Kontaktlinsen, Zahnspangen bzw. -prothesen bringen Sie bitte ein entsprechendes Behältnis mit, Hörgeräte bitte im Ohr lassen.

KLEIDUNG

Für den OP-Tag empfehlen wir Ihnen bzw. Ihrem Kind bequeme, weite und saubere Kleidung zu tragen.

BEGLEITPERSON

Für den Heimweg und die weitere häusliche Versorgung nach der Operation muss eine Begleitperson zur Verfügung stehen. (Sie sind am Narkosetag nicht fahrtüchtig, und dürfen kein Fahrzeug lenken!!) **Für die ersten 24 Stunden nach der OP gilt: kein Alkohol, keine Zigaretten, keine aktive Teilnahme am Straßenverkehr, …). Sie bzw. Ihr Kind dürfen/darf nicht unbeaufsichtigt bleiben.**

UNERWARTETE PROBLEME, KOMPLIKATIONEN

Wenn nach der Operation zu Hause Probleme oder Komplikationen bei Ihnen bzw. Ihrem Kind auftreten, alarmieren Sie sofort die Rettung (Notruf: 144).

SCHMERZEN

Bei Schmerzen nehmen Sie bitte die verordneten oder mitgegebenen schmerzlindernden Medikamente. Alternativ können Sie sich aus der Apotheke Paracetamol Zäpfchen, -Tabletten, oder –Saft rezeptfrei besorgen. Bei anhaltender Übelkeit empfehlen wir Vomex A Zäpfchen.